



**PFARRAUSSCHUSS  
HEILIG KREUZ**

**„KRÜZZBRÜR“**

**Herrenabend**

**2018**



## HERZLICH WILLKOMMEN

sagen wir Ihnen unseren verehrten Gästen und lieben Freunden und freuen uns über Ihren Besuch.

Für das noch recht junge Jahr 2018 wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen alles Gute, Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Wir wünschen Ihnen und uns einen angenehmen Abend in fröhlicher Gemeinschaft. Wir hoffen auf Ihre Wortmeldungen und Beiträge und freuen uns auf ein paar schöne Stunden.

Wir freuen uns über die Anwesenheit zahlreicher Krüzzbrür – Ordensträger und über das Kommen unserer Ponttor – Ordensträger. Dankbar sind wir für den Besuch bekannter Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben. Mit uns feiern heute Abend die Freunde aus dem Karneval, unsere Förderer und Helfer und die Vertreter der Pfarre Franziska von Aachen.

Wir feiern am heutigen Abend den 46. Krüzzbrür – Ordensträger

***Herrn Professor Dr. Simone Paganini***

Viel Spaß und Oche Alaaf !

Ihr Pfarrausschuss Heilig Kreuz  
„de Krüzzbrür“

## HERRENABEND 2018

am Dienstag, den 30. Januar 2018 im Restaurant „Am Knipp“ bei Familie Ramrath

Dieser Abend hat kein festes Programm und lebt von der Beteiligung der Anwesenden. Gerne machen wir dennoch einen Vorschlag zum möglichen Ablauf des Abends.

Eröffnung und Begrüßung der Gäste und Ehrungen der Mitglieder

Laudatio auf den neuen Krüzzbrür – Ordensträger gehalten von unserem Ordensträger

***Pfarrer Markus Frohn***

Verleihung des Krüzzbrür – Ordens 2018

***an Herrn Professor Dr. Simone Paganini***

durch den Präses Pfarrer Dr. Claus Wolf

Ansprache des neuen Krüzzbrür – Ordensträgers

Glückwünsche, Ansprachen und Vorträge der Ordensträger und weiterer Gäste

Gemütliches Beisammensein

# WIR GRÜSSEN HEUTE GANZ HERZLICH

## Unsere Krüzzbrür – Ordensträger

Dr. Jürgen Linden	1994
Dr. Manfred Birmans	2002
Prof. Bernd Mathieu	2003
Pfr. Ralf Freyaldenhoven	2004
Prof. Dr. Rolf Rossaint	2005
Prof. Dr. Karl Zilkens	2006
Prof. Dr. Max Kerner	2008
Willy Schell	2009
Dr. Karl Allgaier	2010
Marcel Philipp	2012
Helmut Maintz	2013
Michael Nobis	2014
Pfr. Armin Drack	2015
Michael Hammers	2016
Pfr. Markus Frohn	2017
Prof. Dr. Simone Paganini	2018
Pfr. Heinrich Korr	<i>Träger der Sonderstufe</i>

## Mitarbeiter der Aachener Presse

**Holger Richter**, für die Aachener Nachrichten und die Aachener Zeitung

**Stefan Wieland**, Pressesprecher des Bistums Aachen

**Martin Ratajczak**, Fotograf

## Freunde aus dem Bereich des Karnevals

**Paul Reinders**, den Präsidenten der Fidelen Aquisgrana e.V.

**Dieter Ruthmann**, den Präsidenten der Frohen Jakobiner

**Frank Prömpeler**, den Präsidenten des FestAusschuss Aachener Karneval

**Michael Hommelsheim**, den Kommandanten der Stadtwache Börjerwehr

**Dirk Trampen**, den Kommandanten der Prinzengarde

**Mike I. - Michael Foellmer**, den diesjährigen Karnevalsprinzen

## Stammgäste und Förderer

**Hans-Georg Lesmeister**, unseren Wein-Sponsor

**Mathias Paulssen**, unseren Architekten

**Jörg Funken**, unseren Bauunternehmer

**Peter Delfosse**, unseren Überraschungsgast

## Vertreter der Pfarre Franziska von Aachen

Pfarrer **Domkapitular Franz-Josef Radler**

Pfarrer und Präses **Dr. Claus Wolf**

für den Kirchenvorstand **Ernst Rudolf Kühn**

## Mit einem besonderen Dank

die Wirte des heutigen Abends **Familie Ramrath** und unseren Freund **Heiner Schnitzler**

## Unsere Ponttor – Ordensträger

Heinz Engelhardt  
Joseph Lesmeister  
Hubert Nadenau  
Peter Scholen  
Nicolino Bertacco  
Rudi Moos

## Aus Kirche, Wirtschaft und Kultur

**Dr. Helmut Dieser**, Bischof von Aachen

**Rolf-Peter Cremer**, Pfarrer - Begleitung des Bischofs

**Hubert Herpers**, den Ex-Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Aachen

**Jens Ulrich Meyer**, den Direktor der Aachener Bank

**Michael Beekes**, den Direktor der Pax-Bank Filiale Aachen

**Günter Weidknecht**, den Café Life Küchenchef der Lebenshilfe Aachen

**Ägid Lennartz**, den Vorstandsvorsitzenden des Thouet-Mundartpreis Vereins

**Markus Krings**, den Beisitzer im Vorstand des Thouet-Mundartpreis Vereins

**Marco Sievert**, den Geschäftsführer Veranstaltungstechnik eventac

## Simone Paganini Krüzzbrür- Ordensträger 2018

Geboren bin ich am 29. September 1972, genau an dem Tag, an dem auch im Jahre 106 v. Chr. Pompeius - der später (so wie auch Kaiser Karl) „der Große“ genannt wurde – geboren. Pompeius war ein „toller“ Mann, schaffte es zum Obersten General und eroberte den ganzen alten Orient für Rom. Bis ich ca. 20 Jahre alt war, dachte ich, wenn ich schon das gleiche Geburtsdatum wie einer der wichtigsten Persönlichkeiten der Antike habe, muss so etwas wie eine Vorbestimmung sein. Ich wäre gerne General geworden. Beim Fußball habe ich es bis zum Kapitän geschafft, wurde Chefministrant und auf dem Gymnasium Schulsprecher, also war die Karriere zu **„Simone, dem Großen“** gewissermaßen gebahnt... zumindest so lange, bis ich – irgendwann Mitte der 1980er Jahre – entdeckte, dass auch eine andere Person am 29. September Geburtstag hat: Silvio Berlusconi. Da war der Tag meiner Geburt auf einmal nicht mehr besonders wichtig ... streng genommen fast preinlich.

Geboren wurde ich in Italien, in der Region Lombardei in der Stadt Busto Arsizio, diese liegt 30 km nördlich von Mailand. Leider wird diese Stadt in der Geschichtsschreibung völlig übergangen, obwohl dort die berühmte Schlacht stattgefunden hat, die Friedrich Barbarossa endgültig blockierte. Meine Mama war eine Mathe-Lehrerin, mein Papa arbeitete in Mailand und war selten daheim. Obwohl der Papa selten zu Hause war, habe ich als „Großer“ Bruder noch zwei jüngere Schwestern. Als Kind spielte ich viel Fußball, war ein „braver“ Schüler und ansonsten verbrachte ich meine Zeit im Pfarrzentrum. Nach einem eher unrühmlichen Abitur am humanistischen Gymnasium entschied ich mich für das Studium der Agrarwissenschaften in Mailand. Bis dahin ging ich für eine Weile nach Afrika und arbeitete dort u.a. in einem Flüchtlingslager im Norden Kenias. Nach Italien zurückgekehrt, überlegte ich ein wenig einen Wechsel zur Politikwissenschaft. Aber, dann erinnerte ich mich daran, dass im afrikanischen Flüchtlingslager die einzigen, die etwas zustande brachten, entweder Ärzte oder Ordensleute waren. Also entschied ich mich kurzerhand, genau so etwas zu werden. Und weil mir das Medizinstudium zu anstrengend vorkam, trat ich in eine Ordensgemeinschaft ein und studierte Theologie und machte viele schöne Erfahrungen, entdeckte die Kraft der Meditation und las sehr viel. Da mich Kirchenrecht und Moraltheologie im Studium



jedoch weniger interessierten, begann ich alte Sprache zu lernen, und bald nahm ich Altorientalistik als Zweitstudium dazu. Ich war ein paar Mal in Israel auf Ausgrabungen und engagierte mich nebenbei auch in der Studentenvertretung. Über den Orden, der mich zuerst nach Florenz und dann nach Mailand schickte, kam ich schließlich nach Tirol, wo ich weiter studierte.

In Innsbruck lernte ich meinen Doktorvater kennen und als er vorschlug eine Dissertation im Alten Testament zu schreiben, war mein Lebensabschnitt im Orden auch vorbei, aber ich blieb in Innsbruck, schrieb meine Dissertation fertig und bekam als frischgebackener Doktor eine Stelle als Assistent an der Universität in Wien. Weil Tirol so schön ist und einem in der Ferne etwas tirolerisches fehlen würde, nahm ich eine Tirolerin mit nach Wien. Mit „meiner Tirolerin Claudia“ brachte ich relativ schnell ein kleines Tiroler-Mädchen (Sarah) zustande und zwei Jahre danach einen Tiroler-Bub (Adriano). Die Zeit in Wien war dann aber auch relativ schnell zu Ende, denn zusammen mit meiner Familie entschied ich mich für eine Pause von der akademischen Welt.



In Kärnten suchte der Alpenverein ein Pächterpaar für eine Schutzhütte auf fast 2000 Meter Höhe. Ich dachte, mal etwas anderes als Universität und meine Claudia konnte mich nicht davon abhalten und so gingen wir vier auf den Berg. 140 Schlafplätze auf drei Etagen, die man nur nach etwa Drei-Stunden-Marsch erreichen konnte, im Winter natürlich nur mit Schiern. Für die Versorgung gab es eine Materialeilbahn. Im Schutzhaus war ich Koch und Tellerwäscher, Elektriker, Wanderführer und Freizeitgestalter für die Gäste. Claudia arbeitete mit und der kleine Adriano lernte dort zu gehen und zu sprechen. Nach einem Jahr verließen wir die Hütte und Claudia bekam eine Stelle als Pressesprecherin des Landeshauptmannes in Tirol und ich begann zwischen Innsbruck und München zu pendeln. Dort hatte ich ein Stipendium als Research Fellow an der evangelischen Fakultät erhalten und der deutsche Steuerzahler finanzierte die Fertigstellung meiner Habilitation.

Inzwischen war auch Laila, meine zweite Tochter, auf der Welt. In München schrieb ich in eineinhalb Jahren meine Habilitation fertig und es war eine sehr schöne und intensive Zeit der Forschung. Als ich aber einmal zu Hause anrief und Sarah, die damals sechs oder sieben Jahre alt war, ans Telefon ging, gab sie der Mama den Hörer mit den Worten: **„Mama, ein Mann will dich sprechen!“** Da bemerkte ich, dass es Zeit war, mich ein bisschen mehr mit meiner Familie zu beschäftigen!



Ich hatte wieder einmal Glück im Leben und bekam eine Stelle als Privatdozent in Innsbruck und so konnte ich mich vermehrt damit beschäftigen, meinen Kindern das griechische und das hebräische Alphabet beizubringen. Auch um die Italienischkenntnisse meiner Kinder musste ich mich kümmern, denn sie sollten ja in der Lage sein, mit ihrer Nonna zu reden! So begannen vier sehr schöne Jahre in Innsbruck als Assistent meines Doktorvaters. Ich lehrte ganz fleißig, schrieb eine Menge super interessanter Aufsätze und auch ein paar Bücher – über Gott, die Welt und ähnliche spannende Dinge. Auch begann ich Uni-Kurse für Kinder anzubieten und bei schrägen Veranstaltungen wie Science Slams mitzumachen.

Ich war viel unterwegs, zu Tagungen und internationalen Kongressen und reiste nach Süd-Afrika, Indien und Rom, um vor „schlau“



Leuten zu sprechen. Ich besuchte Fortbildungen zu Rhetorik und Didaktik.

Um mit meinen 3 Kindern beim Schifahren mithalten zu können ging ich zur Schischule. Da Claudia und Sarah ein Pferd haben wollten, lernte ich auch das Reiten und als Wahlösterreicher musste ich auch noch das Tanzen lernen. Meine Claudia ist eine Philosophin. Sie unterrichtet vor allem angewandte Ethik und versucht bei uns

daheim die Ethik auch anzuwenden, vor allem die „Tier-Ethik“. Ich habe nichts gegen Tierrechte, aber, wenn ich unseren Hund so anschau: der frisst und schläft den ganzen Tag, bin ich eigentlich dafür, dass ich auch manche Tierrechte bekommen sollte.



Aber meine Frau rettet lieber Tiere, so dass wir 2 Hunde, 3 Pferde haben und diese wären vermutlich in die Wurst gekommen, hätten wir sie nicht aufgenommen. Natürlich gibt es auch einige Meerschweinchen

(12), drei Mäuse und einen Hamster.

Vor vier Jahren bekam ich schließlich eine Professur in Aachen, an der RWTH, am theologischen Institut als Bibelwissenschaftler. Ich unterrichte viel, betreue einige Studenten, versuche immer wieder wissenschaftliche Aufsätze zu schreiben und engagiere mich für eine Theologie, die immer noch gesellschaftsrelevante Fragen behandeln kann. Ich diskutiere mit Ingenieuren, plane Digitalisierungsmaßnahmen und leite im Moment sogar das ganze Institut. Wir machen wunderbare Sachen. Wenn es irgendwie geht, fahre ich jede Woche für 2 Tage zu meiner Familie in das wunderschöne Tirol.

Ja, das Ganze ist sehr schön. Die RWTH ist sehr schön, aber auch Aachen, die Printen, Kaiser Karl, die Krüzzbrür und das Aachener Volk!

Euer Simone Paganini

## DER KRÜZZBRÜR – ORDEN

ist die höchste Auszeichnung, die der Pfarrausschuss in jedem Jahr an einen Aachener Bürger verleiht. Zu Beginn des 14. Jahrhunderts gründeten die Kreuzherren auf dem Gelände der heutigen Kreuzkirche eine Ordensniederlassung. Die Bürger, welche sich rund um dieses Kloster ansiedelten, erhielten im Volksmund den Beinamen „Krüzzbrür“. Sie sollen sich besonders durch Gastfreundschaft und vaterstädtischen Humor ausgezeichnet haben. Der Pfarrausschuss Heilig Kreuz hatte es sich bei seiner Gründung zur Aufgabe gemacht, Humor und Geselligkeit im Pontviertel zu pflegen. Dies ist so gut gelungen, dass seine geselligen Veranstaltungen über die Grenzen der Pfarre – ja über die Grenzen unserer Vaterstadt hinaus – bekannt wurden. Aus Anlass des 25 jährigen Bestehens stiftete der Pfarrausschuss einen Orden, der jährlich einmal verliehen wird. Träger des Ordens kann jeder Aachener Bürger werden, der sich durch besonders humorvolle Art in der Öffentlichkeit einen Namen gemacht hat. Entscheidend ist nicht eine einmalige Äußerung, sondern die ganze Verhaltensweise.



## TRÄGER DES KRÜZZBRÜR – ORDENS

1973	<b>Anton Knippen †</b> Studiendirektor	1998	<b>Manfred Bredohl †</b> Kunstschmied
1974	<b>Erich Stephany †</b> Domkapitular	1999	<b>Heini Mercks †</b> Marktmeister
1975	<b>Kurt Malangré</b> Oberbürgermeister	2000	<b>Dr. Wendelin Haverkamp</b> Kabarettist
1976	<b>Dr. August Peters</b> Domkapitular	2001	<b>Josef Voß</b> Pfarrer
1977	<b>Franz Baumann †</b> Schulamtsdirektor	2002	<b>Dr. Manfred Birmans</b> Germanist
1978	<b>Ewald Janßen †</b> Pfarrer	2003	<b>Bernd Mathieu</b> Chefredakteur
1979	<b>Dr. Leo Hugot †</b> Dombaumeister	2004	<b>Ralf Freyaldenhoven</b> Pfarrer
1980	<b>Maximilian Goffart †</b> Weihbischof	2005	<b>Dr. Rolf Rossaint</b> Professor
1981	<b>Dr. Heiner Berger †</b> Oberstadtdirektor	2006	<b>Dr. Karl W. Zilkens</b> Professor
1982	<b>Dr. Hans Müllejans †</b> Dompropst	2007	<b>Hans-Georg Schornstein</b> Regionaldekan
1983	<b>Hans Alt †</b> Öcher Schängchen	2008	<b>Dr. Max Kerner</b> Professor
1984	<b>Dr. Hans Stercken †</b> Politiker	2009	<b>Willy Schell</b> Opernsänger
1985	<b>Heinz von den Driesch</b> Pfarrer	2010	<b>Dr. Karl Allgaier</b> Leiter Bischöfliche Akademie
1986	<b>Dr. Jochen Ohnsorge †</b> Professor	2011	<b>Dr. Ulrich Lüke</b> Professor
1987	<b>Dr. Anton Sterzl †</b> Chefredakteur	2012	<b>Marcel Philipp</b> Oberbürgermeister
1988	<b>Otto Müllender †</b> Rektor	2013	<b>Helmut Maintz</b> Dombaumeister
1989	<b>Hans Albert Höntgens †</b> Pfarrer	2014	<b>Michael Nobis</b> Bäckermeister
1990	<b>Helmut A. Crous †</b> Präsident	2015	<b>Armin Drack</b> Pfarrer
1991	<b>Bernard Kreutz †</b> Pfarrer	2016	<b>Michael Hammers</b> Schmied
1992	<b>Hans – Josef Thouet †</b> Unternehmer	2017	<b>Markus Frohn</b> Pfarrer
1993	<b>Hubert Leuchter</b> Pfarrer	2018	<b>Simone Paganini</b> Professor
1994	<b>Dr. Jürgen Linden</b> Oberbürgermeister		
1995	<b>Klaus Clasen †</b> Pfarrer		
1996	<b>Herbert Havertz †</b> Rektor		
1997	<b>Gert W. Kentjens †</b> Ehrenpräsident		

## SONDERSTUFE DES KRÜZZBRÜR – ORDENS

1981	<b>Pfarrer Josef Gerads †</b>
2009	<b>Pfarrer Heinrich Korr</b>

# INFORMATIONEN – BERICHTE – MELDUNGEN

Als Oberbürgermeister der Stadt Aachen trägt Marcel Philipp bei offiziellen Anlässen eine Amtskette. Im März ist eine zweite dazugekommen. Denn der Landesverband der Armbrustschützen Aachen 1950 (LBV) hat ihn zum Hochmeister ernannt.

MELDUNGEN

Im Januar wurde das besondere 50jährige Jubiläum „Partnerschaft Aachen Reims“ im Rahmen des Karlsfests in Aachen gefeiert. Im Rahmen der Jubiläumsfeier in Reims im April unterzeichneten die beiden Oberbürgermeister Marcel Philipp und Arnaud Robinet die Erneuerung des Partnerschaftsvertrags. In den Ansprachen der beiden OB's wurde klar wie lebendig die Partnerschaft in den 50 Jahren gelebt werden. Auch erhielt unser OT und ehemalige OB Dr. Linden für die Verdienste um die Städte-Partnerschaft die Ehrenmedaille der Stadt Reims.

Im Rahmen eines Festaktes im SuperC, wurde Prof. Dr. Ulrich Lücke im Kreise seiner Kolleginnen und Kollegen verabschiedet. Er hielt seine Abschiedsvorlesung zum Thema „Nicht Jesu Männlichkeit, sondern Jesu Menschlichkeit“. Es war eine mehr als interessante Abschiedsvorlesung mit Thesen und einem Fazit, die der katholischen Kirche künftig ggf. zu denken geben könnte. Viele Krüzzbrür-Ordensträger waren bei seiner Abschiedsvorlesung anwesend und Uli Lücke versprach, dass er weiterhin zu den Krüzzbrürn kommen wird.

Ex-Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aachen, Hubert Herpers, erhielt beim CHIO aus den Händen des Oberbürgermeisters Marcel Philipp den Ehrenpreis der Stadt Aachen für sein besonderes ehrenamtliches Engagement rund um den Aachener Pferdesport.

Am 18. Oktober 1917 wurde die Pax Bank von Pfarrer Limbergals "Pax Spar- und Darlehenskasse eGmbH" gegründet. Mit einem Jubiläumskonzert im Aachener Dom und einem anschließenden Empfang wurde im Oktober 2017 das 100jährige Jubiläum gebührend gefeiert.

Der Vorsitzende des AAK Frank Prömpeler wird bei der Festsitzung am kommenden Sonntag das 31. Ehren-Toupet der Lustigen Öcher Figaros bekommen.

Bernd Mathieu erhielt beim Silvesterempfang der Kreishandwerkerschaft den Mauenorden für seine Verdienste um das Handwerk. Er hatte zu dem Zeitpunkt noch kein passendes Hemd für den Orden.

Michael Hammers hat das Denkmal für die Opfer des Terroranschlags auf dem Berliner Weihnachtsmarkt am Jahrestag als Riss in den Steinplatten vor der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche mit Gussbronze umgesetzt. Der Riss soll den Schmerz und die Verletzung in der Gesellschaft symbolisieren, aber auch ihre Heilung. Was bleibt ist die Narbe im Pflaster des Breitscheidplatzes und sind die Namen der 12 Getöteten in den Stufen vor der Gedächtniskirche: "Für ein friedliches Miteinander aller Menschen."

Schön ist es, dass wir in unserem Kreis immer wieder gratulieren dürfen. Wir werden miteinander älter, haben Jubelfeste oder können Auszeichnungen feiern.

Unser Krüzzbrür-Ordensträger Dr. Wendelin Haverkamp feierte zum Jahresende seinen 70. Geburtstag.

Einen runden Geburtstag erreichte unter den Krüzzbrür-Ordensträgern außerdem Pfr. Ralf Freyaldenhoven mit 65 Jahren und Pfr. Armin Drack mit 55 Jahren.

Aus dem Kreis der Ponttor-Ordensträger vollendete Hubert Nadenau das 80. Lebensjahr und Hein Engelhardt das sagenhafte 90. Lebensjahr.

Der stadtbekannteste Fotograf Martin Ratajczak, der auch von unseren Veranstaltungen Bilder schoss, konnte ebenfalls auf stolze 90 Jahre zurückblicken.

EHRUNGEN & GEBURTSTAGE

Auch im Kreise der Mitglieder des Pfarrausschusses sind Jubiläen zu verzeichnen: Herbert Steins gratulieren wir mit der Sondermedaille auf Basis des Krüzzbrür-Ordens zu 50 Jahren Mitgliedschaft im Pfarrausschuss. Michael Mathar können wir heute Abend für seine 25-jährige Mitgliedschaft im Pfarrausschuss ehren. Hermann Delhey, ein Mitglied der ersten Stunde, feierte im Januar seinen 85. Geburtstag. Runde 70 Lebensjahre vollendeten jeweils die Eheleute Sigi und Herbert Steins sowie Hilde und Heinz Wirtz. Ingrid Frenzel wurde 60, Dr. Rainer Klügel 55 und Pfr. Ruprecht van de Weyer 50. Juwelenhochzeit (55 Jahre) feierten Eva und Matthias Preuth. Das Bürgerkomitee Aachen-Naumburg hat Brigitte und Rolf Igel geehrt. Dem langjährigen Vorsitzenden Rolf Igel wurde die Ehrenmitgliedschaft und der Ehrenvorsitz verliehen. Brigitte, die sich auch lange Jahre um die Partnerschaft verdient gemacht hat, erhielt die Ehrenmitgliedschaft. Ihnen allen unseren herzlichen Glückwunsch und weiter viele gemeinsame Erinnerungen.

PFARRAUSSCHUSS

Leider sind nicht nur frohe Meldungen weiterzugeben.

Die Krüzzbrür und Familien mussten in diesem Jahr Abschied nehmen von:

- Ponttor-Ordensträger Günter Kannengießer, der mit 76 Jahren den Kampf gegen seine lange, schwere Krankheit verloren hat.
- Herbert Prömpel, langjähriger Freund und Stammgast beim Herrenabend, der mit 86 Jahren aus dem Leben schied.
- Hans-Josef Thouet, Krüzzbrür-Ordensträger des Jahres 1992, untrennbar mit Aachen und dem Öcher Platt verbunden, der im Alter von 83 Jahren verstorben ist.

Wir, die Krüzzbrür-Familie, werden Ihnen allen in unseren Herzen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

ABSCHIED

## DER PFARRAUSSCHUSS HEILIG KREUZ 2018

Präses

**Pfr. Dr. Claus Wolf**

Geschäftsführender Vorstand

**Franz-Josef Staat  
(Vorsitzender)**

**Werner Chevalier**

**Dr. Rainer Klügel**

**Herbert Steins**

Präsident

**Martin Waldeck**

Leo Bardenheuer

Hermann Delhey

Walter Ganser

Hans Gillessen

Alfons Groneschild

Rolf Igel

Helmut Jacobi

Paul Jodocy

Pfr. Heinrich Korr

Michael Mathar

Matthias Preuth

René Schmidt

Ruprecht van de Weyer

Heinz Wirtz

## Sessions-Orden der Krüzzbrür 1980 +1982.



In den beiden 2017 erschienenen Krüzzbrür-Aktionsheften wurde aus der Reihe "et wor ens" über den "Tietz" (Orden 1980) und über "et Mariannen" (Orden 1982) berichtet.

## HERZLICHEN DANK

für Ihr Kommen, Ihr Mitfeiern, Ihr Mittun und für die Verbundenheit mit unserem Kreis. Wir danken für alle Freundschaft, Unterstützung und Hilfsbereitschaft. Ohne die guten Freunde, die Förderer und Helfer ist unsere Arbeit nicht möglich. Wir freuen uns immer auf ein Zusammensein mit Ihnen und laden Sie immer wieder gerne zu den Veranstaltungen unseres Kreises ein.

Keine Karnevalssitzung auszurichten, bedeutet nicht, dass wir die Verbindung zum Karneval ganz abgebrochen haben. Wir nehmen so weit wie möglich an Veranstaltungen, vor allem der mit uns freundschaftlich enger verbundenen Karnevalsgesellschaften teil, freuen uns auch heute abend wieder Vertreter dieser Vereine am Tisch zu haben und werden weiterhin unsere organisatorischen Aktivitäten im Kinderkarneval fortführen. Denn die nach wie vor positive Resonanz, die hinsichtlich des karnevalistischen Kindernachmittags der Pfarre Franziska von Aachen im Adalberthaus besteht, ist Grund genug für uns, auch in diesem Jahr, und zwar am Samstag, den 3. Februar 2018, diesen Nachmittag wieder stattfinden zu lassen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Heimweg, eine frohe Karnevalszeit und ein gutes Jahr 2018. Grüßen Sie auch Ihre Familien und Freunde von uns.

Alles Gute, vielen Dank und Oche Alaaf

**Ihr Pfarrausschuss Heilig Kreuz**

**„De Krüzzbrür“**

**Franz-Josef Staat (Vorsitzender)**



**PFARRAUSSCHUSS  
HEILIG KREUZ**

Pfarrausschuss Heilig Kreuz  
Franz-Josef Staat  
Landdrostenstr.12 • 52078 Aachen  
Tel. 0241/875628

E-Mail: [franzjosefstaat@aol.com](mailto:franzjosefstaat@aol.com)  
[www.kruezzbruer.de](http://www.kruezzbruer.de)

### Unser Konto für Ihre Spenden:

Sparkasse Aachen 300 85 05  
BLZ 390 500 00  
IBAN DE62390500000003008505  
BIC: AACSD33XXX